

Presseinformation

Bildraum 07 präsentiert

SONG JING | ALL THE WOM/EN I AM

Die Aufmerksamkeit von Song Jing gilt Differenzierungen und Variationen im Makro-Bereich. Ihre Fotografien laden dazu ein, an die piktoralen Qualitäten feiner Oberflächenstrukturen näher zu erkunden. Für die Serie ALL THE WO/MEN I AM hat die Künstlerin hunderte Dattelkerne in Hochauflösung abgelichtet. Die visuelle Formalisierung der an Vulven erinnernden Kerne ist bei Song Jing eng verknüpft mit der Dimension des Performativen. Sie exploriert die Ausstellung im **Bildraum 07** die Repräsentationsmuster von sexuellen Codes, Genderfragen und auch kulturell bedingten, geschlechtlichen Prägungen.

Eröffnung	Mittwoch, 13. November 2019, 19 Uhr
Begrüßung	Esther Mlenek, <i>Bildrecht</i>
Zur Ausstellung	Sophie Haslinger, <i>Kunst Haus Wien</i>
Artist Talk	Mittwoch, 4. Dezember 2019, 19 Uhr Rebekka Reuter, <i>WestLicht</i> im Gespräch mit der Künstlerin
Ausstellungsdauer	14. November - 5. Dezember 2019
Kontakt	Bildrecht 1070 Wien, Burggasse 7-9/6 T: +43 1 8152691 office@bildrecht.at www.bildrecht.at
Rückfragehinweis	Esther Mlenek esther.mlenek@bildrecht.at T: +43 1 8152691 +43 676 374 79 46

SONG JING | ALL THE WOMEN I AM

Die Werkserien Song Jings widmen sich der Erforschung der Pole Kollektiv und Individuum, sowie einer Reihe von Themen, die Bewusstsein, Körperlichkeit und Emotionen einschließen. Die Künstlerin entwickelt dazu eine psycho-archäologische Methode, die davon ausgeht, dass Emotionen nicht nur menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, sondern auch Gegenstände „beseelen“. Die Artefakte, die sich aus der Verschmelzung der projizierten Gefühle mit den von Song ausgewählten Objekten ergeben, sind subtile, materielle Manifestationen innerer Emotionslandschaften.

Die Aufmerksamkeit von Song Jing gilt dabei Differenzierungen und Variationen im Makro-Bereich. Für die Serie ALL THE WO/MEN I AM hat die Künstlerin hunderte Dattelkerne in Nahaufnahme abgelichtet. Die visuelle Formalisierung der an Vulven erinnernden Kerne ist bei Song Jing eng verknüpft mit der Dimension des Performativen. Über zwei Jahre hat die Künstlerin Medjool-Datteln verspeist, deren Kerne gesammelt und sich auf explorative Weise den Repräsentationsmustern von Gendercodes und kulturell bedingten, geschlechtlichen Prägungen gewidmet. Denn Außerhalb von Sexshops und der Pornoindustrie war von Vulven lange wenig zu sehen. Selbst WissenschaftlerInnen konnten die äußeren Geschlechtsmerkmale von Frauen lange Zeit nicht korrekt benennen. Statt das sichtbare Genital als Vulva zu benennen, verwendeten sie den Begriff Vagina – was nicht nur medizinisch falsch ist, sondern das Sichtbare sprachlich ausblendet und damit unsichtbar macht.

Mit ALL THE WO/MEN I AM zeigt Song Jing das weibliche Geschlecht in abstrahierter Form, in 366 Einzelbildern und 366 Variationen. Die Darstellungsart der weiblichen Geschlechtsorgane ist seit jeher Indikator für das weibliche Rollenbild im betreffenden, gesellschaftlichen System. Wirklichkeitskonstruktionen im Zusammenhang mit sozialen Feldern, Individualität und damit auch Identität werden in ALL THE WO/MEN I AM kritisch reflektiert. Diese Reflexionen geschehen in Song Jings Arbeiten in erster Linie über Assoziationen und emotionale Stimmungen. Dazu löst die Künstlerin ihre Dattelkerne in der Werkserie VENUS IN BATH aus dem steril weißen Umfeld des Fotopapiers und taucht sie in Wogen aus Epoxid-Harz. Die Kerne scheinen sich zu verselbstständigen und, wie die Künstlerin beschreibt, als weibliche Energie Yin durch die transparente Masse zu gleiten, während sie zur männlichen Energie Yang, verkörpert in Form kleiner Vitamin D-Kapseln, in harmonischer Balance stehen. Die Orte dieser von eingefrorener Bewegung geprägten Stillleben sind gläserne „Badewannen“ – für Song so etwas wie Geburtsorte, welche in ihrer Transparenz sanft das verschämt, verschwiegene Körperteil umschließen. Damit entwirft Song Jing im **Bildraum 07** eine sinnliche und zugleich humoristische Erzählung gegen das Abwesende, das Nichts und die Scham – ein selbstbewusstes Mantra gegen die Sprachlosigkeit.

Biografie Song Jing

*1983 in Zhengzhou, China. Lebt und arbeitet in Wien.
www.songjing.at

AUSBILDUNG

2018 Diplom, Universität für angewandte Kunst Wien, Fotografie, bei Gabriele Rothemann
2007 Diplom, Universität Wien, International Business Administration

AUSSTELLUNGEN (in Auswahl)

2020 upcoming: „ALL THE WO/MEN I AM“ MAC Museu de Arte Contemporanea da USP, São Paulo, Brazil (Solo);

2019 „FEMALE - lebt und arbeitet in Wien“ Galerie Rudolf Leeb, Wien; „My Point of View“ FOTO WIEN - Month of Photography Vienna; Gallery ARCC.art, Wien; "Yellow Reflection" Galerie Liusa Wang, Paris, Frankreich;

2018 "STEALING HEAVEN" Gallery ARCC.art, Wien (Solo); "2018 Oversea. Youth. Moving Image Exhibition" Art Creative Space Shanghai City, Shanghai, China;

2017 "Transitions - Perspectives from in-between" Krinzinger Projekte, Wien; "XENO" Arthill Gallery, London, Großbritannien; "TRANSPOT" Documenta 14, Pireos Street, Athen;

2016 "Glance", Eyes On - Month of Photography, Heiligenkreuzer Hof, Wien; "HANDS ON" Project Albrechtsfeld, Gallery Bäckerstrasse 4, Wien;

2015 "NO LIABILITY IS TAKEN FOR WARDROBE" Angewandte Innovation Laboratory (AIL), Wien; "maniac" reflektor Art Award 2015, Reflektor, Wien; "Geräuschfunkenupdate" Gallerie.Z, Bregenz; Intervention, Generali Foundation, Wien;

2014 "Zwischenspiel (Interlude)" VERBUND Vertikale Galerie, Wien; "Unter Strom" Art in Motion, by VERBUND, Semper Depot, Wien.